

Der „Pfad der Menschenrechte“ in Minden

Am 1. Mai 2020 wurde der Pfad mit dem Segen vom ehemaligen Propst Jakobi und mit Jochen Mühlbach von der ev.-ref. Petri Kirche eröffnet. Auf 15 Kunststelen sind je zwei Artikel der Menschenrechte zu lesen. Über den QR-Code in neun Sprachen zu hören, darunter auch Plattdeutsch. Jede Kunststelen ist von einem Künstler gestaltet worden. Das Ehepaar Annette und Waldemar Ziebeker hat mit Freunden und Weggefährten diesen Pfad in Eigeninitiative erschaffen. Fährt oder geht man den Pfad ab, so ergibt sich eine Strecke von rund 42 km. Zur weiteren Verdichtung entstanden zusätzlich neun Kunstpunkte.

Der erste Kunstpunkt zum Beispiel mit dem Titel „Abgelegte Menschenrechte“ steht an der ev.-ref. Petri Kirche und wurde durch die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberger finanziert.

Mit Kunst und Kultur soll dieses wichtige Gut, die Menschenrechte, in den Köpfen erhalten bleiben. Musik, Lesungen, Tanz, Theater, Yoga, Vorträge, Ausstellungen und Radtouren sollen ebenfalls dazu beitragen. An den Kunststelen und den Kunstpunkten fanden in diesem Jahr 25 Veranstaltungen statt. Alles bei

freiem Eintritt. Eine Hutspende für die nächsten Aktionen ist gern erwünscht. Auf Vorschlag des Fachbereichs Bildung der Stadt Minden ist der Pfad 2023 vom Energieversorger Westfalen Weser mit einem der Hauptpreise bedacht worden und wurde so zu einem PLUS für Minden. Die Kunststelen 14 mit dem **Artikel 1 Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit** und dem **Artikel 25 Recht auf Wohlfahrt** steht an der Wärmestube am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz. Dank des Caritasverband Minden beginnt dort seit vier Jahren ein Ökumenisches Pilgern entlang des



Menschenrechtspfades. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Anke Kues-Albers, Martin Decking vom Dekanat Herford Minden und Michael Brandt vom Ev. Kirchenkreis. Das Motto für den Pfad lautet für das Ehepaar Ziebeker: „Nur wer die Menschenrechte kennt, kann nach ihnen leben und handeln und so zu einem friedlichen Miteinander beitragen“. Die größte Freude nennt das Ehepaar, dass ein „Pfad der Kinderrechte“ nach ihrem Vorbild erstanden ist. Zehn Kunststelen mit den zehn wichtigsten Kinderrechten wurden vom Forum Alte Schmiede auf der rechten Weserseite aufgestellt.

Annette und Waldemar Ziebeker

